

Warum nicht alle das G7-Treffen gut finden

Aufgaben zum Text

1. Wovon handelt der Text?

Spiel das Audio ab und beantworte dann die Frage.

Die G7-Treffen...

- a) machen Menschen weltweit Hoffnung auf eine bessere Zukunft.
- b) werden aus verschiedenen Gründen kritisiert.
- c) finden seit 1975 jedes Jahr auf Schloss Elmau in Bayern statt.

2. Was steht im Text?

Lies das Manuskript und beantworte dann die Fragen. Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Über welche Themen beraten die Politiker beim G7-Treffen?

- a) den Krieg in Syrien
- b) hohe Preise und den Kampf gegen den Hunger auf der Welt
- c) Klimaschutz

2. Welche Kritikpunkte werden genannt?

- a) Asiatische, afrikanische und südamerikanische Länder haben bei dem Treffen zu viel Einfluss.
- b) Es wird zu viel Geld für das Treffen ausgegeben.
- c) Die G7 machen ihre Versprechen wahr – oft ohne Rücksicht auf die Interessen anderer Länder.

3. Übe die Vokabeln!

Welches Verb passt in welche Lücke? Wähl aus.

- 1. Die Industrieländer _____ viel Geld in Geschäfte im globalen Süden.
- 2. Die weltweiten Krisen lassen die Preise _____.

3. Das führt dazu, dass sich viele Menschen keine Lebensmittel mehr leisten können und _____ müssen.
4. Verschiedene Organisationen _____ gegen die weltweite Armut.
5. Sie _____ auch die hohen Kosten und den Aufwand für das Treffen.
6. Andere fordern, dass die G7 ihre Versprechen _____ sollen.

- | | | |
|--------------|------------|----------------|
| a) hungern | b) kämpfen | c) investieren |
| d) einhalten | e) steigen | f) kritisieren |

4. Übe „das“ und „dass“!

Was passt? Wähl aus.

1. Die Preise steigen. _____ (Das/Dass) führt zu Hunger und Armut.
2. Geld für Klimaschutz und Gesundheit? _____ (Das/Dass) klingt doch gut!
3. Der Mann ist Mitglied eines Bündnisses, _____ (das/dass) Proteste organisiert.
4. Es ist wichtig, _____ (das/dass) die G7-Chefs miteinander sprechen.
5. Schon 2015 haben die G7 versprochen, _____ (das/dass) sie etwas gegen den Hunger auf der Welt tun wollen. Aber die Zahl der Hungernden ist seitdem gestiegen.

Autorin: Arwen Schnack